

29. Hamburger Opernsalon
Dienstag, 27. Mai 2014, 20 Uhr
im Palais Esplanade, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Adela Zaharia, Sopran
Kyungho Kim, Tenor
Alin Anca, Bass
Elisaveta Blumina, Klavier

Programm

Gioachino Rossini (1792-1868)	Il Barbiere di Siviglia – "La Calunnia" Alin Anca
Giacomo Puccini (1858-1924)	Gianni Schicchi – "O mio Babbino caro" Adela Zaharia
Franz Lehár (1870-1948)	Das Land des Lächelns – „Dein ist mein ganzes Herz“ Kyungho Kim
Giuseppe Verdi (1813-1901)	La Traviata – „E strano... Sempre libera“ Adela Zaharia
Georges Bizet (1838-1875)	Les Pêcheurs de Perles – „Au fond du temple saint“ Kyungho Kim, Alin Anca
Pause	
Johann Strauss (1825-1899)	Die Fledermaus – „Mein Herr Marquis“ Adela Zaharia
Giacomo Puccini (1858-1924)	La Bohème – „Che gelida manina“ Kyungho Kim
Giuseppe Verdi (1813-1901)	Don Carlo – „Ella giammai m'amo“ Alin Anca
Jules Massenet (1842-1912)	Werther – "Pourquoi me réveiller" Kyungho Kim
W. A. Mozart (1756-1791)	Don Giovanni – „La ci darem la mano“ Adela Zaharia, Alin Anca

Änderungen vorbehalten



Der Hamburger Opernsalon auf facebook:
www.facebook.de/Opernsalon

Die Künstler

ADELA ZAHARIA, SOPRAN



Die in Arad/Rumänien geborene Adela Zaharia studierte am Kunstlyzeum Sabin Dragoi/Arad Klavier und Gesang-Pädagogik. Sie debütierte in der Rolle der Gilda (in „Rigoletto“) und in der Rolle der Norina (in „Don Pasquale“) an der rumänischen Nationaloper Klausenburg sowie in der Rolle der Königin der Nacht (in „Die Zauberflöte“) an der ungarischen Staatsoper in Budapest. Weitere Rollen und solistische Tätigkeiten im In- und Ausland folgten. Adela Zaharia wurde mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet, so zuletzt bei der nationalen Musik-Olympiade (Arad 2006) mit dem 1. Preis im klassischen Gesang sowie in den Jahren 2008 und 2009 mit dem Preis der Exzellenz beim nationalen Wettbewerb der Interpretation in Kronstadt. Zurzeit gastiert sie als Solistin in mehreren Partien an der Komischen Oper Berlin u.a. mit der Helena in Britten's Sommernachtstraum oder die Barbarina in Mozarts Hochzeit des Figaro.

KYUNGHO KIM, TENOR



Der koreanische Tenor Kyungho Kim schloss zunächst ein Bachelor-Studium für Gesang an der National University of Arts in Seoul bei Sangho Choi ab. Derzeit absolviert er ein Diplomstudium an der Universität der Künste in Berlin bei Enrico Facini. Der junge Tenor ist Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe, wie dem *Competizione dell'Opera* und dem *Vincenzo Bellini* Wettbewerb in Italien. Kyungho Kim ist Stipendiat der Richard-Wagner-Stiftung in Bayreuth, der Stiftung LYRA in Zürich sowie der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung. Erste Konzerterfahrungen sammelte er 2009 und 2010 in Venedig mit der Solopartie in Beethovens 9. Sinfonie sowie bei Auftritten in Salzburg und Berlin. Seine studierten Partien beinhalten Nemorino, Tamino, Rodolfo, Alfredo und Duca di Mantova. Seit der Spielzeit 2011/12 ist er Mitglied im Internationalen Opernstudio der Staatsoper Berlin. In der laufenden Spielzeit singt er den Duca in *Rigoletto*, den Rodolfo in *La Bohème* und den Macduff in *Macbeth* an der Oper Bratislava und gastiert wieder an der Staatsoper Berlin.

ALIN ANCA, BASS



Sein Gesangsstudium schloss Alin Anca an der Musikakademie „Gheorghe Dima“ in Cluj-Napoca (Klausenburg), Rumänien, 2010 mit einem Diplom ab und besuchte danach die dortige Meisterklasse. Parallel war er von Anfang 2007 bis 2011 an der Rumänischen Nationaloper von Klausenburg engagiert. Dort sang er u.a. bereits den Don Giovanni, Colline in „*La Bohème*“, Le Grand Inquisiteur in „*Don Carlo*“ und Il Conte di Monterone in „*Rigoletto*“. Zu seinen einstudierten Rollen zählen Figaro in „*Le nozze di Figaro*“, Banco in „*Macbeth*“, Angelotti in „*Tosca*“ und Raimondo in „*Lucia di Lammermoor*“. Im Oratorienbereich sang er die Basspartien in den Requiens von Verdi und Mozart, in der „*Harmoniemesse*“ von Haydn sowie in „*Stabat Mater*“ von Dvorák und trat damit in Bukarest, Zürich und Innsbruck auf. Von August 2011 bis Juni 2013 ist er Stipendiat der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung am Internationalen Opernstudio der Staatsoper Berlin. Er singt an der Staatsoper den Part des Dr. Grenvil (*La Traviata*), Ein Hauptmann (*Eugen Onegin*), Ein Diener (*Lulu*), Kerkermeister (*Tosca*), Der Kaiserliche Kommissar (*Madame Butterfly*), 2. Geharnischter (*Die Zauberflöte*), Muff (*Die verkaufte Braut*), Himmelsstimme (*Rappresentazione di anima et di corpo*) und Lautsprecher/Tod (*Der Kaiser von Atlantis*).

ELISAVETA BLUMINA, KLAVIER



Die in St. Petersburg geborene Pianistin wuchs in der großen Tradition der russischen Klavierschule auf. Ihre Ausbildung begann am Rimski Korsakow Konservatorium in den Fächern Klavier, Kammermusik und Liedbegleitung. Von Hamburg aus, wo sie sich zunächst ihren Studien an der Hochschule für Musik widmete und mehrere internationaler Wettbewerbe und Stipendien gewann, startete sie ihre beachtliche internationale Karriere als Konzertpianistin. Seit 2013 gestaltet sie das Russische Kammermusikfest Hamburg leidenschaftlich in der künstlerischen Leitung.

MIRKO BOTT, MODERATION



Der Theaterautor und Regisseur Mirko Bott ist außerdem Programmchef von Schmidts TIVOLI und Schmidt Theater in Hamburg. Dort laufen erfolgreich seine musikalischen Komödien wie „*Oh Alpenglühn!*“ oder „*Karamba - Die 70er-Jahre-Schlager-Revue*“. Er schreibt und inszeniert Shows für die AIDA-Schiffe, Soloprogramme für Sänger und Comedians. Regelmäßig inszeniert er im Engelsaal, Hamburgs Operettentheater. Für das Volkstheater Rostock schrieb und inszenierte er die maritime Sommer-Revue „*Ahoi!*“ und inszenierte Lehárs „*Die lustige Witwe*“ und jüngst Donizettis „*La fille du régiment*“.